



Antrag-Nr.: A 059
zum Haushaltsplanentwurf 2011 vom 16.12.2010

Den Antrag stellt



Der Antrag wurde

- ☐ eingearbeitet
☐ in das Antragsverfahren verwiesen
☐ beschlossen
☐ abgelehnt
☐ zurückgezogen

Unterschrift

Erhöhung des Zuschusses für das Naturkundemuseum

☒ Verwaltungshaushalt ☐ Vermögenshaushalt	Dezernat	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Kultur
	Kultur	
	Amt	
	Kulturamt	
	UA	
	322	
	HH-Stelle	
	verschiedene	

Beschlussvorschlag

1. Der Zuschuss im UA 322 – Naturkundemuseum – wird in Höhe des Haushaltsansatzes 2010 in den Haushalt 2011 eingestellt. Daraus ergibt sich ein Mehrbedarf gegenüber dem Planentwurf 2011 in Höhe von 128.850,- Euro. Darin eingeschlossen ist die Wiedereinstellung eines Museumspräparators.
2. Bis zum 2. Quartal 2011 ist dem Stadtrat ein Planungsbeschluss für den gegenwärtigen oder einen alternativen Standort des Museums sowie ein belastbares Museumskonzept (Trägerschaft, inhaltlich-thematische Ausrichtung, zukünftige Nutzung etc.) vorzulegen. Grundlage für beide Planungen ist die langfristige Sicherung des Naturkundemuseums als eine öffentliche Einrichtung im Zentrum unserer Stadt.

Begründung:

Das Naturkundemuseum ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Leipziger Museumslandschaft. Angesichts der zu erwartenden Herausforderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Klimaschutz, stellt es eine zentrale städtische Bildungsinstitution dar, die vor allem von heranwachsenden Generationen genutzt wird. Eine Schließung, auch temporär, würde eine irreparable Lücke in die Kontinuität der Museumsarbeit reißen. Die weit über 11.000 Unterschriften, die der Freundeskreis des Museums gesammelt hat, sowie der anhaltende öffentliche Protest in der Stadt zeigen, dass die Leipzigerinnen und Leipziger den Wert des Museums zu schätzen wissen und nicht bereit sind, darauf zu verzichten.

Die Wiedereinführung der Präparatorienstelle ist vor allem deswegen von Bedeutung, weil einerseits der Rückstand der Konservierungsarbeiten enorm ist und andererseits auch hier allein eine kontinuierliche Arbeit die Qualität der Ausstellungsstücke sichert.

Bis jetzt liegt kein Beschluss zur Schließung des Museums vor. Demzufolge sind die notwendigen Mittel zur Betreibung in den Haushalt einzustellen.

Mögliche Deckungsquelle:

s. Antrag der Fraktion DIE LINKE HP 063 „Erhöhung des Ansatzes des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer“ (128.850,- Euro)